

QueerBw sagt

"Frohe Weihnachten"

Liebe Mitglieder,

ein für uns alle einzigartiges Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, dass wir alle sehr lange in Erinnerung halten werden. Ein Jahr, dass mit seinen Vorzeichen auch weiterhin eine ungewisse Zukunft aufzeigt. Und trotz all den Einschränkungen, die wir alle erlebt, durchlitten und gemeinsam zum Schutz unserer Gesundheit in Kauf genommen haben, konnten wir als QueerBw während der Corona Pandemie deutlich und sichtbar unsere Zeichen in diesem Jahr setzen.

Bereits zu Anfang des Jahres, haben wir auf der Mitgliederversammlung einen historischen und sichtbaren Entschluss mit der Umbenennung unseres Vereins zu QueerBw getroffen. Wir unterstreichen damit deutlich unsere historischen Wurzeln und präsentieren uns zukunftsfähig und vielfältig, genauso wie es unser Anliegen ist. Die Resonanz aus dem öffentlichen, politischen und militärischen Raum zu diesem Schritt ist durchweg positiv ausgefallen und wurde begrüßt. Besonders stolz dürfen wir auf die Umsetzung eines unserer Kernanliegen und Gründungsmomente sein, der Rehabilitierung von durch den Dienstherrn zu Unrecht benachteiligten und systematisch diskriminierten homosexuellen Soldat*innen.

Als QueerBw waren wir Treiber und Inhaltsgeber für den am 25. November durch die Bundesregierung verabschiedeten Gesetzentwurf. Unser jahrelanges beharrliches und geduldiges Vorgehen, unser Engagement innerhalb und außerhalb der Bundeswehr und unsere sachlich geführten öffentliche Diskussionen, haben sich gelohnt.

Unsere Bundeswehr hat ihr vergangenes Handeln als Unrecht anerkannt, sich erstmals hierfür öffentlich entschuldigt und wird eine finanzielle Entschädigung für die Opfer ermöglichen. Auch wenn nicht alle unsere Forderungen vollumfänglich Berücksichtigung fanden, werden wir weiterhin aktiv die Umsetzung des Gesetzentwurfes im parlamentarischen Raum begleiten und unsere Forderungen für eine echte und vollumfängliche finanzielle Entschädigung einbringen.



Darüber hinaus fand die weitere Arbeit unseres Vereins keinen Stillstand. Corona brachte unsere Arbeit nicht zum Erliegen. Wir führten persönliche Gespräche mit der Bundesministerin der Verteidigung, dem Generalinspekteur und der Wehrbeauftragten. Alle sicherten uns Ihre Unterstützung für unsere Anliegen und unsere Arbeit zu. Wir reden auf Augenhöhe und sind als wichtiger Netzwerkpartner anerkannt. Daher sind wir sehr erfreut, dass QueerBw als offizieller Partner in das Netzwerk der Hilfe der Bundeswehr aufgenommen wurde.

Auch die strukturierte Zusammenarbeit mit dem Stabselement Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion wurde erfolgreich fortgesetzt. Aufgrund Corona wurde diese in einen virtuellen Modus überführt und ohne Leistungseinbußen an die bisherige Arbeit angeknüpft. Hierüber konnte durch unsere Initiative und Begleitung sowie durch die Unterstützung der Deutschen Aidshilfe, die Unterzeichnung der Deklaration gegen Diskriminierung von Menschen mit HIV im Arbeitsleben durch die Bundesministerin der Verteidigung ermöglicht werden. Auch hier haben wir uns erfolgreich eingesetzt, um gegen Diskriminierung und Stigmatisierung zu kämpfen.

Unser Einfluss wächst stetig. Unsere Arbeit findet Anerkennung. Das gibt uns Aufwind, Antrieb und Stärke für die Zukunft. Und dieser Erfolg gehört uns Allen, denn nur gemeinsam konnten wir unsere Ziele umsetzen. Daher war es auch wichtig und so erfreulich zu sehen, dass wir als Verein auch während der Corona Zeit durch die Nutzung von virtuellen Stammtischen und Vernetzungstreffen zusammengekommen sind, uns stetig ausgetauscht und Ideen für unsere Arbeit kreativ weiterentwickelt haben.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die im nächsten Jahr vor uns liegen. Gemeinsam werden wir diese wieder angehen und auch sicherlich neue Themenfelder beschreiten. Hierzu werden wir in Kürze eine vereinsweite Befragung durchführen, um die Arbeit von QueerBw für die kommenden Jahre weiter inhaltlich auszurichten und die entsprechenden Beschlüsse auf der Mitgliederversammlung im Februar 2021 zu verabschieden.

Jetzt gilt es Euch und Euren Familien mit diesen Worten neben den Wünschen zu einer schönen Weihnachtszeit vor allem auch Gesundheit zu wünschen. Bitte versucht etwas Ruhe und Erholung in den nächsten Wochen zu finden, ladet Eure Speicher wieder auf und genießt die freien Tage - auch unter den erschwerten Coronabedingungen - so ausgiebig wie möglich.

Euer Vorstand wünscht Euch, Euren Familien und Liebsten eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Ein Jahr, in dem wir erneut vereint im Einsatz für Vielfalt sind.

Bleibt gesund!

Sven, Anastasia, Rainer, Frank

